

Maurmer Post



Imaginäre alpine Kammermusik oberhalb Maur

«Lausch» in die schlafenden Bergdörfer



«Lausch» heisst das Duo, welches mit ihrer selbstbezeichneten «imaginären alpinen Kammermusik» in der Hubrain-Scheune in Maur am vergangenen Samstagabend zu Gast war. Passend zu Wetter, Aussicht und guter Laune, erfreute sich das Publikum in der sehr gut gefüllten Scheune oberhalb Maur über vergessene Lieder und imaginäre Klanglandschaften.

Laut Programmankündigung der Kulturkommission Maur durfte man auf den Auftritt von Barbara Schirmer und Christian Zehnder gespannt sein. «Imaginäre alpine Kammermusik» nennt sich die Performance des Duos «Lausch». Auch wenn Kammermusik als Bezeichnung gewählt wurde, darf doch auch die Bezeichnung Performance angefügt werden. Nun, wer nicht der Live-Darbietung beiwohnen konnte, sei diese «alpine Kammermusik» in kurzen und wenigen Worten erklärt. Der musikalische Grundstein ist das von Barbara Schirmer gespielte Hackbrett, das dann vor allem durch die Stimme von Christian Zehnder ergänzt wird. Dabei bedient sich Christian Zehnder noch weiteren

Instrumenten wie Blasrohren und Rhythmus-Utensilien, die der «Kammermusik» eine klangliche Färbung geben, die oft in der Musik von Urvölkern zu finden ist. Sein Jodel und der Obertongesang sind so ursprüngliche Gesangsformen, die über Kulturen und Kontinente ihre Verwendung fanden. Wer meint, das Jodeln kennen nur die Schweizer, der irrt.

Christian Zehnder studierte erst Jazz-Gitarre, bevor er mit einem klassischen Gesangsstudium als Bariton abschloss. Einen gewissen Durchbruch erreichte er durch das Duo Stimmhorn mit dem Bläser Balthasar Streiff. Die beiden erreichten einen renommierten und international anerkannten Kultstatus. Es folgten CDs, Konzerte, Filme und Musiktheater und Auftritte in der ganzen Welt. Im Jahre 2012 wurde ihm der basellandschaftliche Kulturpreis für Performance/Theater überreicht.

Barbara Schirmer studierte in Bern, und mit einem einjährigen Aufenthalt in Südamerika widmete sie sich voll und ganz der Musik. Ihr appenzelli-

scher Vater hat ihr das Gen für das Hackbrett vererbt. Mit dieser Musik war sie stets volksnah und der Volksmusik verbunden. Mit dem dynamischen Dialog mit Christian Zehnder entwickelte sie das Hackbrettspiel mittels einer 4-Stick-Technik, die dem klanglichen Grundstein der alpinen Kammermusik unentdeckte Räume öffnet.

Auch wenn die Musik des Duos oft als «Volksmusik» bezeichnet wird, so gelingt es dem Duo deutlich, eine neue und vielleicht althergebrachte Klangarchitektur einzubringen. Die Musik öffnet die Grenzen des Alpin und findet Aufnahme in unterschiedlichsten Kulturen. Auch wenn der «Maurmer Post»-Redaktor nach dem Konzert auf der Fahrt zum Grillfest den «The Who»-Kultsong «Baba O'Riley» lauschen durfte, machen die Gegensätze der Musik Freude. Das war meine «Volksmusik» der 70er-Jahre.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser, Dieses Wochenende findet der wohl grösste und wichtigste Anlass in unserer Gemeinde statt: Die Maurmer Chilbi. Dutzende von Ständen laden einmal mehr zum Flanieren und Stöbern ein. Und viele freuen sich jetzt schon, zusammen mit Freunden in einer der zahlreichen kleinen Beizen zu einer Wurst oder einem Raclette den neusten Dorfklatsch auszutauschen, während die Kinder für einmal ohne Stress «rumlummeln». Was jedes Jahr so selbstverständlich daherkommt und bereits kurze Zeit danach ebenso selbstverständlich wieder aufgeräumt ist, ist in erster Linie das Werk einer sauberen Organisation, einer sorgfältigen Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden und nicht zuletzt zahlreicher Helferinnen und Helfer, ohne die so ein Anlass nie gestemmt werden könnte. Wir von der «Maurmer Post» werden wieder im grossen Festzelt im Einsatz stehen. Wir freuen uns jetzt schon darauf und hoffen auf möglichst kurze Wartezeiten bei den Bestellungen. Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich, nur an folgendem Datum nicht: 16.10.
Redaktionsschluss: jeweils am Samstag, 17.00 Uhr
Chefredaktion: Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch
Redaktion: Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm, Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch
Produktion: Dachcom.ch
Inserateannahme und -beratung: Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
inserate@maurmerpost.ch
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Text&Bild: Sandro Pianzola

Craniosacral Therapie

www.barbaracrittin.ch

Bei **Barbara Crittin** Craniosacral Therapie...

- unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte
- befreit von Schmerzen, Schlafproblemen (Migräne ect)
- löst verspannte Strukturen

Krankenkasse anerkannt (excl. Visana, EGK)

Termin nach Vereinbarung – Ich freue mich auf Ihren Anruf
Barbara Crittin, 8127 Forch, 079 504 93 59

Maurmer Kalender 2016 Verkaufsstellen



Ab 10. September ist der Kalender an folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Burg Maur: während Öffnungszeiten
- Archiv Ortsgeschichte Maur: Postversand mit Rechnung, info@museenmaur.ch
- Gemeindeverwaltung Maur: Schalter
- Landi: Rellikonstrasse 3, Maur
- SGG Greifensee: Seestrasse 35, Maur
- Audio Video Masur GmbH: Bundstrasse 8, Forch
- Radio TV Bindschädler: Zürichstrasse 123, Ebmatingen
- Coiffure Haargenau: Zürichstrasse 240, Binz
- Bibliotheken Maur, Aesch und Ebmingen
- Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen

Verkaufspreis ab 10. September: Fr. 20.00 (bei Postversand Fr. 25.00). Ab einer Bestellmenge von 10 Stück sinkt der Preis.

Maurmer Chilbi-Märt
Stand MUSEEN MAUR
Sa/So 5./6. September 2015
zum **Sonderpreis von Fr. 15.-**



info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Maurmer Post WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Maurmer Post

Ein Inserat in der «Maurmer Post»
wird gelesen. So wie das hier.
Inserate: inserate@maurmerpost.ch

GARTENPFLEGE
GARTENBAU
GARTENGESTALTUNG

**LUTZ
GÄRTEN**

ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
FAIRE PREISE

Tel. 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause



Barbara Langenberger

Tel. 077 411 28 04
barbara.langenberger@remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster,
www.remax.ch/barbaralangenberger



TOYOTA
+ BAMERT
= Top-Angebot

Zürichstr. 99, 8610 Uster, www.bamert.ch

BAMERT AG

Der Binzmer Mauro Marroni ist leidenschaftlicher Uhrensammler

Uhrentick



Mauro Marroni tickt richtig.

Marroni? Will er mich auf den Arm nehmen? Nein, Mauro heisst tatsächlich Marroni. Mit so einem Namen hat der sympathische Binzmer natürlich auch die eine oder andere Geschichte erlebt. Die schönste darunter ist die, als er mit seinen vier Kindern vor dem Zoo stand und einem Marroniverkäufer zu verstehen gab, dass er gerne vier 100-Gramm-Marronisäcke für seine Kinder möchte, notabene gratis natürlich, denn der Verkäufer würde Geschäfte in seinem Namen betreiben. Der verdutzte Verkäufer musste lachen und nach Überprüfung von Mauros ID gab er dann auch die Säcke ohne Murren. Der 56-jährige Binzmer ist freiberuflich als Unternehmer für Vorsorgelösungen und mit einer Stiftung unterwegs. Irgendwann aber, so erinnert er sich in seinem sehr lauschigen Uhren-Atelier in Binz, hat ihn aber der Uhrenvirus gepackt. Sein Grossvater, damals als er ein Teenager war, trug eine schwere goldige Uhr. Das hat ihm imponiert, mehr nicht; es ging wieder schnell

vergessen. Mit 26 Jahren geriet er aber zufällig an ein Uhrenbuch, vertiefte sich sofort darin, und seine Sammel Leidenschaft war geboren. Er nimmt sein Uhrenmonokel ab und versorgt ein paar Werkzeuge. Nein, gelernter Uhrenmacher sei er nicht, winkt er lächelnd ab, aber die Gläser austauschen oder eine Krone reparieren, das könne er schon. In seinem kleinen mit viel Cachet ausgestatteten Atelier in Binz wimmelt es von Uhren. Ganz besonders haben es ihm verschwundene Schweizer Marken mit mechanischem Uhrwerk angetan. In den 70er-Jahren, so Marroni, hätten die aufkommenden Quarzuhren den Markt nämlich überschwemmt und so manche traditionelle Uhrenmarke in arge Bedrängnis und zur Geschäftsaufgabe gebracht. In diesen Jahren liegen dann auch seine Jagdgründe.

Alte verschwundene Schweizer Marken aufstöbern

Diese alten Marken wieder ins Bewusstsein zu bringen, das reizt ihn.

Natürlich verkauft er seine gesammelten Uhren auch an den diversen Börsen, aber, so schmunzelt er, oft kehre er auch von Verkaufsbörsen mit mehr Uhren im Gepäck zurück, als er überhaupt mitgenommen hätte. Klar seien darunter manchmal Exemplare, die auf den zweiten Blick zuhause im Atelier sofort wieder weggeworfen werden können, aber manchmal finden sich auch Trouvaillen darunter. Einkaufen macht ihm mehr Freude als das Loslassen von seinen tickenden Schätzen. Er ist Jäger und Sammler in erster Linie. Die Marken, die es ihm besonders angetan haben, sind Minerva, Marvin und Cortébert. Ganz besonders stolz ist er auf seine zahlreichen Prototypen oder Unikate, die von Lehrlingen als Abschlussarbeit gefertigt wurden; das seien ganz besondere Sammelobjekte, meint er mit glänzenden Augen. Die Marken, die er sammelt, sind Uhren, die nicht unbedingt ins Luxussegment gehören. Die Uhren, welche Marroni am liebsten sammelt, sind nämlich Uhren, die da-

mals als Gebrauchs- und nicht als Spekulationsgut gekauft wurden. Vom Verkauf, also vom Loslassen, erwähnt er, könne man sowieso nicht leben, denn sonst hätte er diesen Schritt nämlich schon längst getan. So investiert er in seine Leidenschaft, welche er zusammen mit Freunden, die sich regelmässig in seinem Atelier treffen, pro Woche ein paar Stunden. Stunden, die ihm viel Freude bereiten, besonders dann, wenn er auf alte, ungebrauchte Uhren in der Originalverpackung stösst. Marroni: «Ich gehe regelmässig mit meinen Freunden auf die Jagd – das Beute-Ausbeinen wird dann im Atelier zusammen erledigt und sind die schönsten Stunden in meinem Sammlerleben.» Sammler, Käufer, Verkäufer und andere Uhrenfreaks können mit Mauro Marroni gerne unter 079 431 81 30 Kontakt aufnehmen.

Text&Bild: Christoph Lehmann



Stilvolle Herrenfrisuren.
Herren-Haarschnitt:
CHF 52.–

Coiffeur Neuhof
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Ebmatingen

Wir suchen eine liebe Frau, die einem betagten Ehepaar in einem Einfamilienhaus den **Haushalt führt.**

Arbeitspensum nach Absprache
Tel. 079 313 67 58 oder
Tel. 079 382 26 10



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

Maurmer Post

Ein Inserat in der «Maurmer Post»
wird gelesen. So wie das hier.
Inserate: inserate@maurmerpost.ch

STADTFEST USTER 2015



DAS PARTYPARADIES AM AABACH

4. BIS 6. SEPTEMBER

Remady & Manu-L | Mr. Da-Nos & Max Urban | ZiBBZ | Linda Fäh
Anita & Alexandra Hofmann | Costa & Luca Cordalis | Eos Guitar Quartet
Chris Conz Trio | Marco Gottardi | Silberbüx | Papagallo & Gollo
Chilbi | Kindertag | Schifflibach | Partys & Live Acts

www.stadtfest-uster.ch

Nur alle vier Jahre! Das grösste Stadtfest vom Glattal bis ins Oberland! 4. bis 6. September 2015 in Uster



Hauptsponsoren



ZWEIFEL
vinarium



Medienpartner



schaffner.uster

Ein neues Label für Accessoires hat sich auf der Forch niedergelassen

Prêt Pour Moi, prêt pour tout le monde



Jungunternehmerin Nadia Francioso.

Die Neu-Forchmerin Nadia Francioso hat den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Unter ihrem Label «Prêt Pour Moi» kreiert sie Accessoires aus St. Galler Stickereien. Diese hochwertigen Stoffe werden eigens für die Prêt-à-porter- und Dessous-Kollektionen berühmter Modedesigner kreiert. Mit Prêt Pour Moi kann man sich nun ein Stück dieser Welt zu sich holen.

«Maurmer Post»: Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?

Nadia Francioso: Ich zog mit meinem damaligen Freund nach Zürich und habe den Kommunikationsleiter gemacht, gleichzeitig wurde meine Mutter krank, es war eine wirklich hektische Zeit. Ich brauchte ein Thema für die Diplomarbeit, und da mein Bruder in St.Gallen bei der

Bischof-Textil arbeitet, meinte er, sie hätten so viele schöne Stoffe, ich solle damit was machen. Ich hatte also meine Arbeit geschrieben und präsentiert, und das Gremium war begeistert. Ich fing an, neben meiner Arbeit in einer Werbeagentur, die ersten Sachen zu designen und zu produzieren, und irgendwann wurde es zu viel, und ich musste mich entscheiden, habe gekündigt.

Wie kamst du dann von Zürich in unsere Gemeinde?

Ich suchte eine Wohnung, die gross genug ist zum Leben und Arbeiten. Da sah ich diese geplante Überbauung hier, und das gemeinschaftliche Konzept hat mir sofort gefallen. Zu meiner Überraschung habe ich die Wohnung bekommen. Das war vor etwa einem Jahr. Und jetzt bin ich hier.

Arbeitest du alleine?

Eine Freundin von mir ist Grafikerin und hilft mir bei allen grafischen Sachen. Dann ist eine junge Schneiderin mit im Team, die die ganzen Sachen dann auch verarbeitet. Ich selber entwerfe, mache Kommunikation, den Verkauf, die Administration. Das Label ist mein Baby.

Welches waren deine ersten Stücke?

Ich war damals viel auf Reisen, bin auch viel gependelt, und so kam das «pochette intime» zuerst raus. Es sieht nicht nur schön aus, es ist auch sehr robust, St.Galler Stickereien sind sehr widerstandsfähig. Als Nächstes kamen dann die Handy-Etuis und Hüllen für Tablets. Der entscheidende Schritt war dann aber die Tragtasche, der «tote bag». Die ist extrem beliebt. Wir machen die in zwei Grössen, je in verschiedenen Designs.

Wie verkaufst du deine Sachen?

Alles von hier aus. Vieles über die Website. Aber ich bin regelmässig in Zürich, im Globus, das läuft am besten. Ich habe mittlerweile eine richtige kleine Stammkundschaft dort. Und natürlich sind auch die Messen sehr wichtig für uns. Ich mache einfach.

Was ist denn jetzt dein Ziel mit deinem Label?

So bleiben, wie wir sind. Ich werde oft gefragt, ob ich damit nicht ins Ausland expandieren will. Aber ich weiss nicht, wenn, dann würde mich Japan reizen, das Land fasziniert mich. Im Moment aber ist es mir wichtig, dass wir in diesem Team weiterarbeiten können. Jetzt ist alles noch übersichtlich, das gefällt mir. Wachstum um des Wachstums willen ist nichts für mich. Obwohl die Zahlen nicht schlecht sind.

Wie beschreibst du deine Kundschaft?

Das sind alles Leute, mit denen ich am Abend auch sehr gerne eins trinken würde. Spannende Leute, authentische Leute. Authentizität ist auch der Kern, den ich mit meinem Label vermittele. So sein, wie man ist.

Das ist also deine Philosophie?

Ja, ganz klar. Freude ins Leben bringen, das zu machen, was einem Freude macht, auch mal Risiken eingehen und Sicherheiten loslassen. Klar, ich habe keine Familie, bin alleine, da ist das Risiko kleiner, als wenn ich eine Familie zu ernähren hätte. Aber ich merke in vielen Gesprächen, dass es viele Leute gibt, die eigentlich auch schon lange sowas machen wollten, aber es irgendwie nicht machen. Diese Leute ermutige ich gerne, es auszuprobieren. Mein Label steht in dem Sinn nicht nur für die Produkte, es steht auch für einen Spirit, der über die Produkte hinaus ins tägliche Leben reicht. «Prêt Pour Moi» steht für Inspiration. Es ist eine grosse Befriedigung, andere Leute inspirieren zu können.

Text: Rainer Kuhn

Bilder: zVg



www.pretpourmoi.ch

Prêt Pour Moi ist an folgenden Tagen im Globus Zürich an der Bahnhofstrasse:

**Do, 10. September, bis Sa, 12. September 2015
Do, 17. September, bis Sa, 19. September 2015**

Kosmetik  Massage

**Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Kieferorthopädie

dr. manja nido

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden
Tel. 044 548 48 00
info@kieferorthopädie-am-greifensee.ch

Wir freuen uns auf Sie!

 **FEGMaur**
Freie Evangelische Gemeinde Maur

06. September:
Gottesdienst am
Chilbi-Märt
Kirche Maur oder
Burghof

13. September:
Gottesdienst
Schulhaus Pünt,
Maur

20. September:
Gottesdienst zum
Bettag
Mühle Maur

27. September:
Gottesdienst
Mühle Maur

*Alle Gottesdienste fin-
den um 10 Uhr statt,
ausser anders vermerkt*

www.feg-maur.ch
Christian Bachofen,
Tel. 044 980 38 84



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

Baumetall STOREN Tip Top

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
(vormals E. Knöpfle)

Inh. Z. Schleidt, Alpenblick 10, 8311 Brütten
Lager: Landenbergstr. 14, 8604 Kindhausen

044 825 00 14

Offerten und Anfahrtkosten gratis
www.baumetall-storen-tip-top.ch

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

**Jeden Samstag frische Backwaren,
verschiedene Brote und den bekannten
guten Zopf**

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

24h für Sie
unterwegs



zu vermieten
in Ebmingen
ab Mai 2015

**2 Büros,
total 34 m²**

Miete 785.– inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr. Rüegg)

Zu vermieten in Ebmingen

**Gewerberäume 274 m² und 230 m²
für Büro, Fabrikation oder Lager**

Helle Gewerberäume, teilweise unterteilt, mit Be-
leuchtung, Raumhöhe 2,90m. Es handelt sich um zwei
separate Räumlichkeiten mit 274 m² und 230 m², je mit
eigenen Eingängen. Die Räume können zusammen
oder einzeln gemietet werden. Anschluss an Warenlift
und gedeckte Rampe/Hebebühne. Druckluft im Hause
vorhanden. Gewerbezentrum mit guter LKW-Zufahrt,
Autowaschanlage. Preis: CHF 74.– pro m²/Jahr.

Kontakt: EME AG, Tel. 044 982 11 11

Entspannung und Wohlfühlmomente

mit der sanften **Esalen-Ganzkörper-** oder
Fussreflexzonenmassage. Einzeln oder
auch in Kombination bei Uschi Joos.



Praxis in Binz
Tel: 044 980 24 03

Besuchen Sie mich auf
www.uj-massagen.com

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Vorstellung des Entwicklungsprojektes

Wiñay Peru: Eine Hilfe, die was bewirkt



Die Kinder aus dem Reha-Wohnheim Wiñay in Peru: In ihre Gesichter kommt Lebensfreude zurück.

Am letzten Freitagabend stellte Katja Reichstein ihre Arbeiten mit behinderten Kindern in Peru vor. Eine aufopfernde und beeindruckende Hilfe, die viel bewirkt und behinderten Kindern den Alltag erleichtert. Nebst einem Diavortrag gab es dank dem Einsatz von vielen Helferinnen und Freunden feine Spezialitäten aus Peru zum Verkosten oder zum Mit-nach-Hause-Nehmen.

Der Name «Wiñay» sagt schon alles. Wiñay ist in Queschua und heisst «wachsen», «entwickeln» und «für immer und ewig». Treffender kann der Name für ein Entwicklungs- und Hilfsprojekt nicht gewählt werden. Das Entwicklungsprojekt fördert körperbehinderte und gesunde Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien der Andendörfer und der ländlichen Gebiete der Region von Cuzco in Peru, um ihnen zu einem selbstständigen und unabhängigen Leben zu verhelfen.

Begonnen hat das ganze Entwicklungsprojekt mit einer Fahrradreise durch Bolivien von Katja Reichstein

aus Mönchaltorf. Die gelernte Physiotherapeutin war sich sehr bald klar, dass sie ein Volontariat in einem Drittweltland machen wollte. Und so fand Katja Reichstein ihre Berufung in den Andendörfern, bei Personen und Familien, die unter ärmsten Verhältnissen leben. Oft reiste sie drei bis vier Stunden an, um behinderten Kindern therapeutisch zu helfen. Ihr war schnell klar, dass ohne organisierte Hilfe die behinderten Kinder null Chancen haben, sich je in einem normalen Leben zu integrieren.

Regelmässige Therapie bringt Erfolg

Bald wurde aber auch offensichtlich, dass es nichts bringt, alle zwei Wochen für so lange Reisen zu den Kindern zu gehen, um diese zu betreuen. Therapien brauchen eine Regelmässigkeit, um Fortschritte zu erzielen. So nahm man schnell die zu behandelnden Kinder in eine Art Therapiewochen, um täglich mit ihnen arbeiten zu können. Die Entwicklung ging schnell. Bald konnte man sich aufgrund guter Beziehungen und Spenden ein Haus kaufen,

in dem die Kinder aufgenommen werden konnten. Ab Februar 2014 veränderte sich die Hilfe für die Behinderten äusserst positiv, weil dank dem Zentrum die Kinder rundum betreut werden können. Die therapeutische Hilfe ist das eine, Kinder brauchen aber auch eine Schule und eine Ausbildung. Das Projekt besteht aus einem Reha-Wohnheim mit integrierter Hausschule. Das Projekt arbeitet frei von politischen und religiösen Hintergründen und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Unabhängigkeit wird auch im Sinne von einer möglichst vollumfänglichen Selbstversorgung gefördert.

In dieser Aufgabe fand Katja Reichstein ihre Berufung, und sie ist mit ihrer therapeutischen Arbeit und auch Mithilfe in der Administration des Projektes und als spendensuchende Mitarbeiterin in Peru nicht mehr wegzudenken. Mit einer interessanten Website, einem Newsletter und Vorträgen wie im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur informiert sie Spender, Gönner, Verwandte und Bekannte, Freunde und Interessierte über die Fortschritte und Veränderungen

des Projektes in Peru. Eine äusserst spannende und sehr informative wie auch beeindruckende Diashow zeigte vergangenen Freitag auf, dass jede Spende für dieses Projekt an die richtige Stelle kommt. Die Dankbarkeit und die wiederkehrende Lebensfreude der Kinder, die mit grossen Fortschritten sich selbst auch im gesamten Projekt einbringen müssen, ist ihnen aus den Gesichtern zu lesen. Das weckt garantiert auch bei Gönnern und Spendern die Freude und Bereitschaft, dieses Projekt und die Arbeiten mit einer Spende zu unterstützen.

Informationen

Infos und Newsletter über katja.reichstein@gmail.com. Spenden an Acacia Fonds für Entwicklung und Zusammenarbeit, Eisengasse 5, Basel, PC 40-963-0, IBAN CH93 0839 2000 0040 0800 6, Betreff «Wiñay Peru». Website www.winay-cusco.org.

*Text: Sandro Pianzola
Bild: zVg*

Grosse Gruppenausstellung in der Hubrain-Scheune von Vreni Senn

Scheunenfunde



Blick in den Ausstellungsraum Hubrain-Scheune.

Die weitherum bekannte, traditionelle und beliebte Gruppenausstellung in der Hubrain-Scheune von Vreni Senn hatte am letzten Freitag ihre Vernissage. Es kamen viele Kunstbegeisterte, die die Gelegenheit benutzten, mit den anwesenden Künstlern ins Gespräch zu kommen und sich deren Werke zu erklären.

Der Raum ist nicht immer das Mass aller Dinge, wenn es um das Ausstellen von Kunst geht. Wenn aber zehn Künstler aus den verschiedensten Richtungen mit verschiedensten Techniken zusammen ausstellen, dann wird der Raum zwingend. Betritt man die Scheune der Senns am Hubrain, dann entfaltet sich dieser Ausstellungsraum in all seiner holzigen Wärme und grosszügigen Dimensionen. Anders als vor zwei Jahren wirkt die Ausstellung viel aufgeräumter und insgesamt luftiger und mit gefühlt mehr Licht durchflutet. Über der ganzen Ausstellung vom Dach hinunter in den freien Raum verbindet die Installation von Heinz Schmid aus Fällanden, ein Baldachin, gleich die darunterliegenden Ausstellungsobjekte der Mitaussteller so, als wollten diese unter ihm zu Bett gehen. Heinz Schmid hat an dieser Installation zusammen mit Helfern während zwei Wochen gearbeitet; ohne Plan ist so ein immenses Werk mit unzähligen gleichlangen Drähten, die allesamt Rhomben und Dreiecke bilden, schwerelos in der Luft des Raumes entstanden. Heinz Schmid erklärt sein Werk und weist auf die beschwerenden Backsteine in den Ecken hin – diese kontrollie-

ren das Gewicht der Installation und halten es stabil. Käuflich? Schmid schmunzelt, ja Fr. 2.50 pro Einzeldraht, Montage vor Ort inklusive. Vor zwei Jahren hatte die Ausstellung in der Hubrain-Scheune noch einen langen Titel. Dieses Jahr verzichtet Gastgeberin und Ausstellungsmacherin Verena Senn auf diese einschränkende Klammer.

Sie meint gegenüber der «Maurmer Post», dass sie bewusst den ausstellenden Künstlern einen Freiraum ohne Korsett geben wollte. Sie selber stellt ihre bekannten Eisenplastiken und ganz zentral im Raum eine Installation zusammen mit Pascale Eiberle namens «Fluchten» aus; ein alter Brunnentrog aus Holz, darin ein Screen mit Bildern von einer Meeroberfläche, Boxen, aus denen das Rauschen des Meeres zu vernehmen ist. Verena Senn und Pascale Eiberle: «Wir möchten damit Betroffenheit gegenüber der Boat-People-Tragödie auslösen.»

Um die beiden Künstler gruppieren sich in diesem Jahr acht weitere Künstler aus Maur und der Region. Die Binzmerin Ruth Baldinger stellt, nachdem sie vor zwei Jahren verschiedenen Ziegen eine ausdrucksvolle und witzig-liebevolle Form gegeben hat, in diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes «Schweinereien» aus. Ihre Sauen scheinen alle glücklich zu sein. Die Künstlerin selber redet über diese Tiere als grosse Sympathieträger und respektable Geschöpfe, die meist sehr unterschätzt und in die Schmuddel-

ecke geschoben würden. Nach dem Genuss ihrer Bilder und Skulpturen möchte man gerne auf Prosciutto San Daniele und Co. verzichten. Der Maler Tobias Leuenberger dagegen bevorzugt Menschen, und in mutiger Missachtung gängiger Muster nach Identitätslosigkeit und Anonymität porträtiert er gleich einen der ganz grossen Figuren: Alexander der Grosse. Respekt. Auch dem Menschlichen, wenn auch in karikierender Weise, hat sich die 70-jährige Künstlerin Bethli Stéphani angenommen. Ihre kleinen Figuren mit Titeln wie «Table-Dance» oder «Bauer ledig sucht» sind einfach nur umwerfend. Die Künstlerinnen Pascale Eiberle und Ursina Leutenegger stellen multimediale Werke mit Fotografien und Videoinstallationen in den Raum und Evi Stotz und Tanja Stéphani Skulpturen.

Die Ausstellung bietet ein Panoptikum von Eindrücken und lohnt sich – ein bisschen Wehmut kommt beim Durchgang der Ausstellung am Schluss aber auf, denn, so Senn, sei dies vermutlich die letzte Ausstellung in der Hubrain-Scheune, da diese einer Transformation in Wohnraum weichen müsse.

Die Ausstellung dauert noch bis und mit Sonntag, den 6. September, 17.00. Hubrain-Scheune, Hubrainstrasse 42, Maur. Parkplätze beim Schützenhaus Maur. www.verenasenn.ch

Text&Bilder: Christoph Lehmann



Künstlerin und Ausstellungsmacherin Verena Senn mit Pascale Eiberle vor ihrem Werk «Fluchten».



Table-Dance oder Mäusekino? Miniature von Bethli Stéphani.



«Frecher Kater» von Tanja Stéphani.



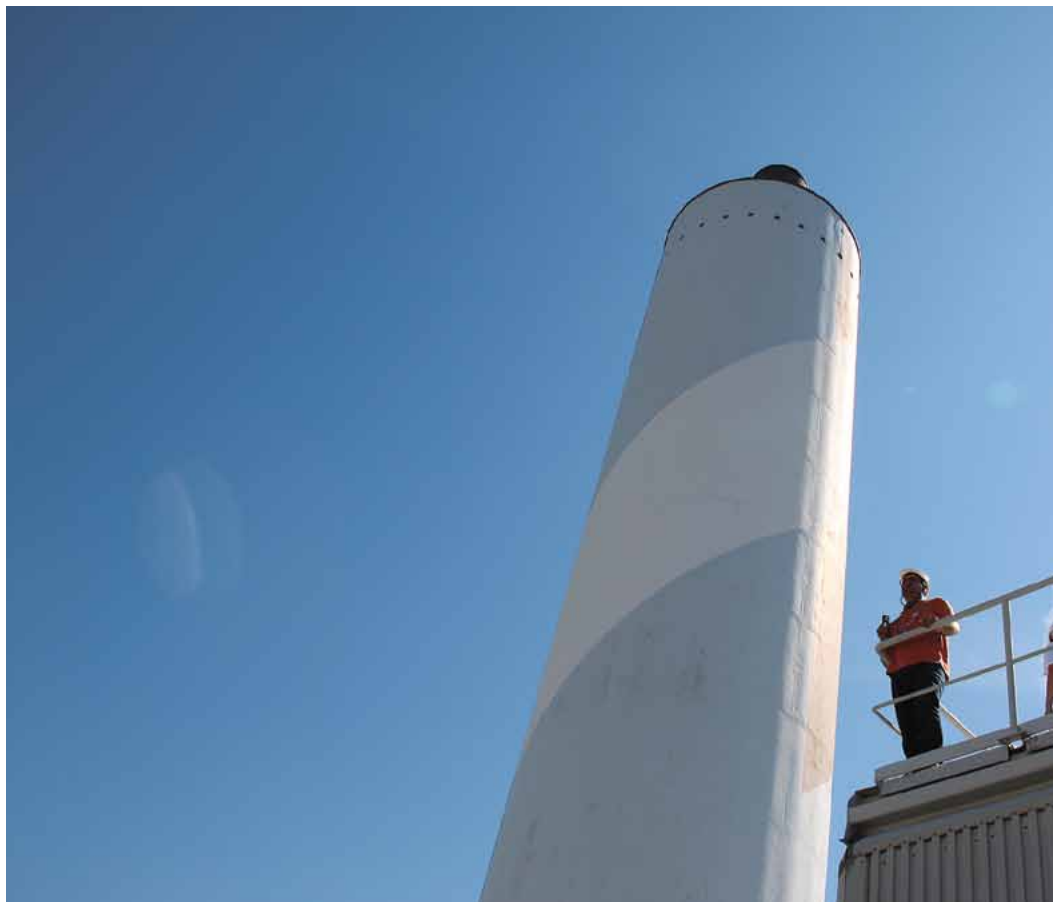
Schwebt im Raum wie ein feines Spinnennetz: Installation von Heinz Schmid.



«Schweinisches» von Ruth Baldinger.

Der Blick hinter die Kulissen der KEZO Hinwil

«Abfall fängt beim Vermeiden an»



Der alte Kamin KEZO Hinwil bleibt das Wahrzeichen.

Vor Ort erleben, was mit dem Abfall passiert. Das interessierte viele und nicht alle Anmeldungen konnten berücksichtigt werden. Ein Grund für die Verantwortlichen, den Besuch in der KEZO nächstes Jahr zu wiederholen.

«Papier, Karton, Glas und Batterien richtig entsorgen», sagte Myriam Wunderli, «da sind Sie schon auf der guten Seite.» Doch mehr kann gemacht werden. Wie und auf was geachtet werden muss, darüber sprach die Leiterin Besuchswesen KEZO in Hinwil. Wunderli tat es auf witzige und souveräne Art und blieb keine Antwort schuldig. Sie habe schon 4000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt empfangen.

Brigitte Graf ist verantwortlich für die Abfallbewirtschaftung der Gemeinde und organisierte die Besichtigung der KEZO. Graf und Gemeinderat Felix Senn sind Delegierte der KEZO Hinwil. «Zu viele wollten die KEZO besichtigen», erzählte Graf, «15 Personen mussten wir trösten.» Ein Grund für sie, dass dieser Ausflug sicher nicht der letzte sein wird. Im Postauto auf der Fahrt nach Hinwil letzten Samstagmorgen begrüßte Senn die 31 Gäste. Jedes Jahr würden 1456 Tonnen Abfall von Maur nach Hinwil geführt, doch die Zahlen von Maur seien vorbild-

lich, sogar leicht abnehmend. Was Wunderli später bestätigte anhand einer Statistik und lobend kommentierte mit: «Maur ist super!»

Eisen, Alu und Gold

Die Zeiten sind vorbei, wo Abfall auf Deponien entsorgt wurde. Einst ein giftiges Eldorado für Kinder vor 1970. Heute werden nach und nach alle Deponien saniert, erklärte Wunderli im theoretischen Teil des Morgens. Mittels Bilder dokumentierte sie anschaulich die immensen Fortschritte im Abfallwesen bis zum Recyclingstand von heute. «Mit dem Recyclingverfahren in Hinwil bleibt immer weniger Restschlacke übrig.» Schlacke entsteht bei der Verbrennung, doch da stecken wertvolle Stoffe drin. Eisen, Alu, Nickel, Gold und Silber. «Sie machen immerhin knapp 12 Prozent des Gesamtgewichts aus.»

Heute würden in Hinwil fast 100 Prozent der Metalle zurückgewonnen. Magnete entfernen Eisen, und magnetische Oxide aus der Schlacke und Nichtmetalle werden mittels elektrischer Induktionsfelder von den mineralischen Komponenten getrennt. So lassen sich selbst kleinste Metallteilchen herausfiltern. «Recyclen und in den Kreislauf zurückbringen», so Wunderli. So

wäre das Plündern von Ländern unnötig, wir haben alles in der Schweiz.

Fragen kamen viele. Wo kommen die Spitalabfälle aus Italien hin. Spitalabfälle werden nicht in Hinwil verbrannt, erklärte Wunderli. Spezielle Sicherheitsvorkehrungen bedingen spezielle Öfen. Ein anderer Gast wollte wissen, was mit Glas passiert, das in den Abfallsack wandert. «Gute Frage», antwortete Wunderli, «das ist ein teures Glas.» Es verklebt die Wände im Brennofen, und Arbeiter müssen auf Leitern bei auf 40 Grad heruntergekühlten Brennöfen alles von Hand abkratzen.

«Nehmen Sie eine Nase voll»

Mit Helm, Kopfhörer und gutem Schuhwerk ausgerüstet, ging es in der zweiten Stunde auf den Rundgang. Gespenstisch wirken die Bunker, wo der Abfall landet. «Nehmen Sie eine Nase voll», forderte Wunderli munter die Gruppe auf. «An den Geruch gewöhnen Sie sich in 20 Sekunden.» Mit einem Riesenkran wird der Abfall umgeschichtet. Stockwerke höher sitzt der Kranführer und ist besorgt für die richtige Mischung und befördert Ladung um Ladung in den Ofen. Nur gut gemischter Abfall erlaubt eine optimale Verbrennung. Der Blick in die glühende Hitze, gut geschützt, lässt einige die Mobiles zücken. Es ist laut, dröhnt und ab und zu vibriert der Boden.

Die KEZO hat immer wieder dazugebaut und ist Vorreiter in neuester Technologie. Der alte Kamin ist seit Jahren nicht mehr in Betrieb, doch als Wahrzeichen bleibe er stehen. Ersetzt haben ihn zwei unscheinbare Kamine. Schlusspunkt der Führung ist das Erklimmen der Metallleiter, ein Stück hinauf zum alten Kamin.

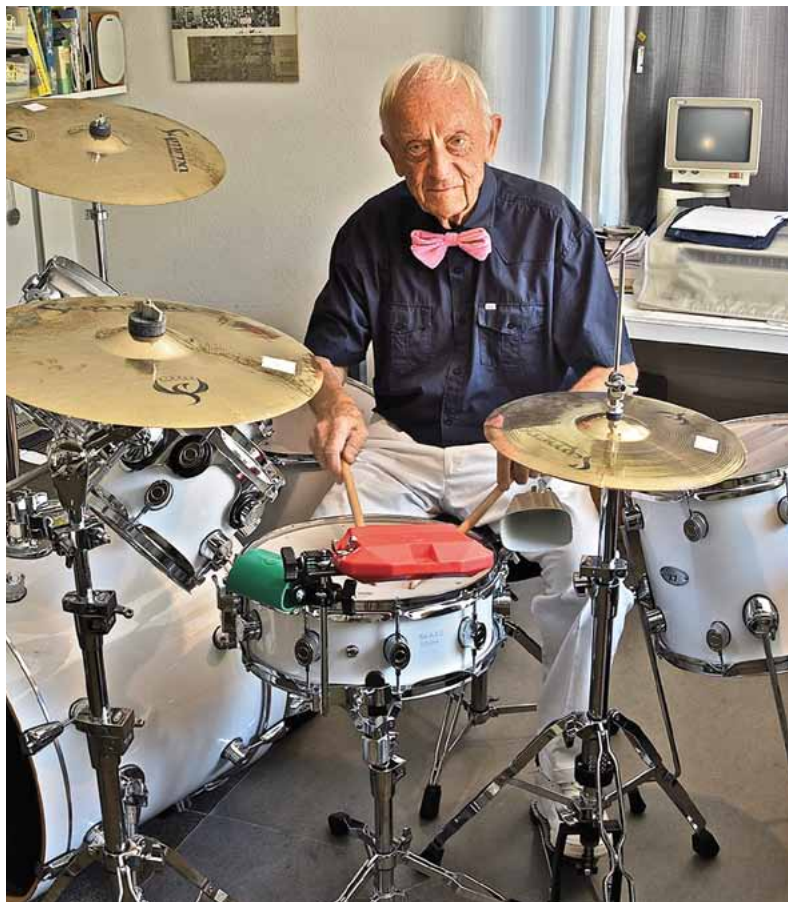
Immer wieder appellierte Wunderli an die Verantwortung jedes Einzelnen: «Werfen Sie nie Batterien in den Abfall.» Energiesparlampen und Batterien enthalten ein Nervengift. Das Feuerwerk wolle sie uns nicht vergällen. Doch es bedeute Unmengen von Schwermetall und setzt sich im Boden ab. «Eine Gratwanderung sei es, Ökologie und Ökonomie gerecht zu werden», sagte Wunderli wohlwissend.

Hans Montani von Ebmatingen sagte: «Dieser Besuch ist zu empfehlen. Ich bin sehr beeindruckt. Denn wir alle produzieren Abfall.» Locker meinte Myriam Wunderli beim Abschied: «Abfall fängt beim Vermeiden an. Doch gerne dürfen Sie einen Prospekt mit nach Hause nehmen.» Gibt aber zu bedenken: «Werft ihr ihn zuhause einfach weg, produziert ihr Abfall.»

Text&Bild: Elsbeth Stucky

Das «Now Jazz Quartett» gastiert im Restaurant Schiffflände

Die goldene Zeit des amerikanischen Jazz



Nik Streiff.

Der Pfaffhausener Architekt Nik Streiff ist ein Tausendsassa – ein Mann mit verschiedenen Talenten und auch im fortgeschrittenen Alter von 80 Jahren in umtriebiger Ruhelosigkeit. Mit 76 Jahren entdeckte er bei Musik Hug in Zürich ein stark reduziertes Schlagzeug. Er zögerte nicht lange, und als Autodidakt erlernte er in der Folge, damit auch umzugehen. Auch wiederum zufällig hörte er nach einem Abendspaziergang verführerische Jazz-Töne aus dem Hotel Eden am Utoquai. Spontan fragte er den Bandleader, ob er einmal mit ihm zusammen spielen könne. Der Bandleader lachte bloss. Doch zwei Wochen später packte ihn die Neugierde, und er klopfte bei Nik Streiff an der Tür. Das folgende Zusammenspiel gefiel beiden, und ein erstes Konzert im Feldhof in Pfaffhausen ist bereits Geschichte. Nik Streiff ist in Maur ja kein Unbekannter, und so darf man sich freuen, sein neuestes Talent als Jazz-Schlagzeuger im Restaurant Schiffflände bewundern zu können.

In seiner Band namens «Now Jazz Quartett» spielt der nicht gerade unbekannte Ex-Journalist Jürg Ramspeck und die amerikanische Vokalistin Rebecca Spiteri. Die zur Aufführung gelangenden Werke werden von Sinatra, Glenn Miller, Louis Armstrong und Ella Fitzgerald sein – aus der goldenen Ära des Jazz.

**Freitag, 2. Oktober 2015,
19.30 inkl. Essen (Konzert 21.00 Uhr)
im Restaurant Schiffflände Maur.**

**Anmeldungen bis spätestens
20. September 2015
an: streiff@ggaweb.ch**

*Text: Christoph Lehmann
Bild: zVg*

Einladung

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Haben Sie sich auch schon gefragt: Bin ich vergesslich oder einfach nicht aufmerksam genug. Muss ich mir um mich selber Sorgen machen? Kann ich selbst überhaupt etwas tun, um mich vor einer entsprechenden Krankheit zu schützen? Wir selbst wissen, und in Presseartikeln wird es auch immer wieder thematisiert, wir werden immer älter und dadurch auch anfälliger auf Krankheiten, die unser tägliches Leben nicht einfacher machen. Die beiden Kirchgemeinden, zuständig für den ökumenischen Geburtstagsbesuchsdienst haben den ehemaligen Zürcher Stadtarzt Dr. med. Albert Wettstein für einen Vortrag zum Thema «Demenz» eingeladen. Wir von der Seniorenkommission freuen uns, Sie zu diesem Vortrag

**am Mittwoch, den 9. September 2015
von 14.30 bis ca. 16.00 Uhr
in die Kirche Maur**

einzuladen. Anschliessend haben Sie Gelegenheit, im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl bei Kaffee und Kuchen Mitglieder des ökumenischen Besuchsdienstes kennenzulernen. Zu diesem Vortrag sind auch die noch nicht zu den Senioren gehörenden Angehörigen herzlich eingeladen.

Giacomo Nett, Seniorenkommission Maur



**IN IHRER AMAVITA APOTHEKE ZUMIKON:
«DAS MEISTVERKAUFTE HÖRGERÄT*
DER SCHWEIZ JETZT BIS 30.09.2015
MIT CHF 99.– KUNDENVORTEIL»**

Melden Sie sich heute noch zur kostenlosen
Hörberatung an. Nächste Hörtag:

17.–19. SEPTEMBER 2015

Amavita Apotheke, Dorfplatz 4, 8126 Zumikon,
Tel. 058 851 32 23



*Hörgerätemodell Sonetik GOhear

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 24. August 2015, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Pesci, Patrick, geboren 1968, Bürger von Italien, Binz

*Gemeinderat Maur
Maur, 4. September 2015*

Öffnungszeiten am Knabenschieszen

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montag-nachmittag, 14. September 2015, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Provokationsbegehren

Ortsplanung: Unterschutzstellung Wohnhaus mit Scheune, Gebäude Vers.-Nr. 350 (Inv.-Nr. A4), Kirchrain 6, Maur. Provokationsbegehren nach § 213 PBG

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. August 2015 Folgendes beschlossen:

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 24. August 2015, betreffend die Unterschutzstellung des Wohnhauses mit Scheune, Gebäude Vers.-Nr. 350 (Inv.-Nr. A4) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6904 am Kirchrain 6 in 8124 Maur, wird genehmigt.
2. Gestützt auf § 321 PBG und den vorliegenden Beschluss wird das Notariat und Grundbuchamt Uster durch die Baubehörde Maur angewiesen, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6904 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung nach erfolgter Rechtskraft dieses Beschlusses im Grundbuch einzutragen:

Veränderungsverbot

«Die zusammengebauten Gebäude Vers.-Nr. 350 (Kat.-Nr. 6904, Kirchrain 6), 306 (Kat.-Nr. 1915, Kirchrain 8) und 352 (Kat.-Nr. 4946, Kirchrain 10), 8124 Maur, gelten als Schutzobjekte im Sinne von § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes. Der Hausteil Kirchrain 6 wird gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Der Eigentümer darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 24. August 2015.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

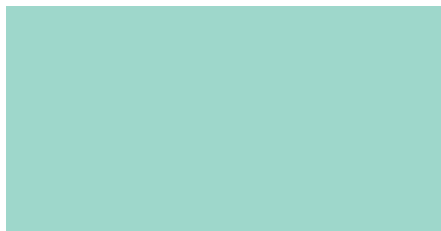
Abteilung Hoch- und Tiefbau

MuKi-Turnen

Das Angebot des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch ist ab September 2015 wieder aktuell: Wir turnen und spielen erneut jeden Mittwoch- und Donnerstagmorgen in der kleinen Turnhalle der Sportanlage Looren. Am Mittwochmorgen sowie am Donnerstagmorgen jeweils um 9.15–10.15 Uhr und von 10.15–11.15 Uhr. Es hat noch Plätze frei. Welches Mami oder Papi mit Kindern ab etwa 3 Jahren hat Lust, selbst mitzuturnen?

Anmeldung unter Tel. 043 366 02 17 oder mheitzmann@ggaweb.ch

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Maja Heitzmann



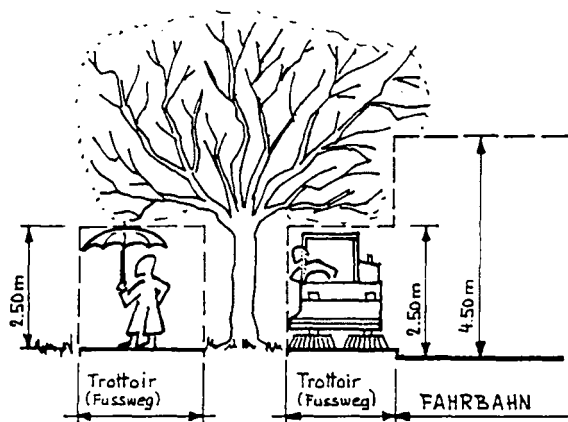

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge



T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Amtlich

Pflanzenrückschnitt
entlang Strassen und Trottoirs

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Trottoirs dient der Verkehrssicherheit. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch in den Lichtraum hinausragende Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt und den Winterdienst.

Der Rückschnitt hat senkrecht zur Strassen- und Fussweggrenze zu erfolgen. Massgebend sind die Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung, insbesondere folgende Bestimmungen:

- Der freibleibende Lichtraum hat gemäss obenstehender Skizze über Strassen 4,50 m und über Fusswegen 2,50 m zu betragen.
- Im Sichtbereich von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen zwingend auf 0,80 m Höhe zurückzuschneiden.
- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht beeinträchtigt werden.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet, Sträucher und Pflanzen gemäss den vorgenannten Bestimmungen dauernd unter der Schere zu halten. Erfolgt dies nicht oder ungenügend, ist der Unterhaltungsdienst Maur legitimiert, den Rückschnitt auf Kosten des Grundeigentümers ohne erneute Aufforderung und ohne Voranmeldung zu veranlassen.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Bauprojekte

2015-054

Thomas und Elisabeth Frauenfelder, Weid 1, 8124 Maur

Projektverfasser: Norag Architektur, Kesslergasse 2, 4571 Lütetkofen

Neubau Geflügelmasthalle 1200 m² mit Unterkellerung (Lageraum) sowie 3 Hochsilos und 1 Propangastank im südlichen Teil des Grundstücks Kat.-Nr. 1671, Weid 1, in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Pilzkontrolle in Egg



Für die Gemeinde Maur findet die Pilzkontrolle in Egg statt.

Pilzlokal

Werkhof Egg, Gewerbestr. 15
im neuen roten Gebäude im 1. Stock.

Öffnungszeiten der Pilzkontrolle Egg:

16. August bis 15. November 2015

Donnerstag und Sonntag

jeweils 18.00–19.00 Uhr

Ausserhalb der Kontrollzeiten kann allenfalls unter

076 215 44 85

ein Kontrolltermin vereinbart werden. Wenn niemand erreicht wird, findet man unter www.vapko.ch eine andere Kontrollstelle in der näheren Umgebung.

Bitte denken Sie daran:

Im Kanton Zürich gelten jeden Monat Schonzeiten von 1. bis 10., und die Sammelmenge ist auf 1 kg pro Person beschränkt. Für die Kontrolle müssen die Pilze vorgeputzt sein, d.h. frei von Erde, Laub, Ungeziefer usw., und sind nach Arten getrennt vorzuweisen. Es ist stets das gesamte Sammelgut der Kontrolle vorzulegen.

Einige Tipps zum Sammeln der Pilze:

- Nur luftdurchlässige Körbe verwenden
- Pilzfruchtkörper vorsichtig aus der Erde lösen und Stelle mit Erde zudecken
- Pilze im Wald von Erde und Laub befreien
- Pilze nach Arten getrennt sammeln
- Nur bekannte Pilze sammeln, sonst höchstens 1 bis 2 Exemplare mitnehmen
- Lassen Sie Ihre Pilze kontrollieren
- Gesamte Ernte in die Kontrolle mitbringen

Gesundheitssekretariat

Maurmer Chilbi

Samariter auch am Chilbi-Märt Muur präsent

Mit einer Vielzahl vorteilhafter Angebote zeigen wir grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern die Lebendigkeit unseres Vereins. Schauen Sie bei unserem Infostand vorbei und tauschen Sie sich im persönlichen Gespräch mit Samariterinnen und Samaritern aus. Die Grossen können sich bei dieser Gelegenheit mit wertvollen Erste-Hilfe-Infos in praktischer Form für unterwegs versorgen und die Kleinen am Basteltisch verweilen.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Samariterverein Maur

Märtegge

Liebevolle Tagesmutter und/oder Eltern zum gegenseitigen Kinderhüten gesucht.

Charlotte Römling, Mauacherstrasse 12, 8127 Forch.
076 379 81 67, chaci@bluewin.ch

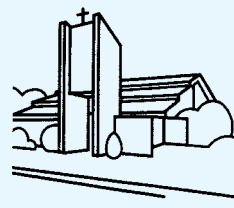
Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Spalte soll der alte «Märtegge» wieder aufleben. Das heisst: Hier können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Garage-Sales ausrufen und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Alles, was Sie machen müssen, ist den Coupon unten ausschneiden, ausfüllen und mit Fr. 10.– in einem Couvert schicken an:

Maurmer Post
«Gesucht/Gefunden»
Postfach 251
8123 Ebmatingen

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 5. September 2015

16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch
Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

Sonntag, 6. September 2015

10.00 Uhr Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst
im Burghof oder bei schlechtem Wetter
in der Kirche Maur

Montag, 7. September 2015

19.00 Uhr Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 9. September 2015

9.45 Uhr ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 10. September 2015

9.15 Uhr Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertagen und Ferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Vortrag von Dr. Wettstein
«Nur etwas vergesslich oder
beginnende Demenz?»

Mittwoch, 9. September 2015, Kirche
Maur, 14.30 bis 16.00 Uhr, anschliessend
Kaffee und Kuchen im Kirchgemeinde-
haus Kreuzbühl. Flyer liegen im Schrif-
tenstand der Kirche auf.

Voranzeige: Firmung 2015

Sonntag, 20. September 2015,
Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.



Messe mit Spendung des Firmsakramen-
tes durch Generalvikar Josef Annen.
Wir freuen uns auf die Firmung und
heissen schon jetzt Generalvikar Josef
Annen in unserem Pfarrvikariat herzlich
willkommen.

Weitere Informationen finden Sie
im «forum» und unter:
www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an.
Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie
die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während
sieben Tagen die Woche rund um die
Uhr im Einsatz. Der diensthabende
Zahnarzt ist stets über Telefon
079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier,
Relikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.
Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Sekretariat. Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Adieu Glasgemälde

Die Imitate der Glasgemälde in der Kirche werden abgehängt



Matthäus. Foto ab CD Maurmer Kirchen-Geschichten 2011, Museen Maur.

Gerne erinnern wir uns an das Kirchenfest zum 500-Jahr-Jubiläum der Kirche Maur. Die vielfältige Beteiligung liess das Fest im Sommer 2011 zu einem grandiosen Höhepunkt werden. Der Festbeitrag der Museen Maur zeigte auf, was ursprünglich zur Kirche dazu gehört hat. Sie erstellten eine ausführliche Dokumentation auf CD und organisierten eine Ausstellung rund um die Kirchen-Geschichte. Sie regten auch die Herstellung

von Imitaten der ursprünglich farbigen Glasfenster an. Die Imitate hängen seither in der Kirche. Eine Gruppe aus der Gemeinde liess sich durch den geschichtlichen Rückblick und das Fest dazu verleiten, 2013 extra eine Gemeindereise nach Wörlitz zu machen, wo Originalglasfenster aus der Kirche Maur im Gotischen Haus zu sehen sind.

Ende September wollen wir die Imitate der Glasfenster nun wieder abhängen. Bis

Ende Oktober werden sie aber noch im Saal des KGH Gerstacher ausgestellt, bevor sie im kirchlichen Fundus für einen späteren Nutzen, wie z.B. als Illustration für Schüler, eingelagert werden.

Pfarrer René Perrot

Wann hängt das Kreuz?

Lange Gesichter beim Brautpaar. Sie hatten ungefragt damit gerechnet, dass das besondere Kreuz in der Kirche ist, wenn sie im Sommer heiraten. Aber es war nicht mehr dort, denn bisher hatten wir das Kreuz mit Rücksicht auf die ursprüngliche Idee des Künstlers Ludger Hinse, dass sein Kreuz «aufkreuzt», zweimal im Jahr

auf- bzw. abgehängt. Das war mit viel Aufwand verbunden. Ab 2016 werden wir den Brauch darum ändern. Das Kreuz wird am ersten Fastensonntag (sechs Wochen vor Ostern) aufgehängt werden und bleibt dann bis nach dem Totensonntag (vor dem ersten Advent).

Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. September

10 Uhr
Burghof Maur
Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst
Verbunden bleiben – miteinander und mit Gott
Pfarrer Dr. Fulvio Gamba, Pfarrer René Perrot
Christian Bachofen, FEG Maur
Brass Band Maur, Leitung René Wohlgensinger
Kollekte:

Wagerenhof Uster
Bei zweifelhaftem Wetter: Information ab Freitagmittag auf unserer Homepage!

17 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer René Perrot

Sonntag, 13. September

10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
spirit & soul – der Forchgottesdienst
Pfarrerinnen Pascale Rondez und Team

Thema:
jung & alt – «wunsch und wirklichkeit»
Special Guest: Prof. Dr. François Höpflinger, Soziologe u. Alters- und Generationenforscher.

Musik: Trio NEULAND mit Marcus Bodenmann (Piano), Germano Cantore (Bass) und Hannes Würzler (Drums)
Kinderprogramm mit Bettina, Debora und Giulia
Ab 10 Uhr
Kaffee und Gipfeli
Kollekte:
Stiftung Mühlehalde

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag–Sonntag, 5.–6. September
Chilbi Maur
Jungschar Zündhölzli

Mittwoch, 9. September
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 10. September
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 9. September
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Mittwoch, 9. September
14.30–16 Uhr
Kirche Maur

Nur etwas vergesslich oder beginnende Demenz?

PD Dr. med. Albert Wettstein, ehemaliger Stadtarzt
Vortrag und Infostand Alzheimervereinigung ZH

Organisiert von der reformierten und katholischen Kirche und der Seniorenkommission Maur
Eintritt frei – Kollekte am Ausgang

Donnerstag, 3./10./17./24. September

20– ca. 21.30 Uhr
KGH Kreuzbühl
Kurs Religiöse Kindererziehung
mit Pfarrerin Dagmar Rohrbach
Der Kurs ist kostenlos und eine Anmeldung nicht nötig.

AMTSWOCHEN

6.–12. September 2015
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

September

Freitag, 4. September

Chilbi-Märt Muur

Ganzes Gebiet rund um Burg und Mühle Maur. Frauenverein Maur-Uessikon und Gewerbeverein Maur.

Bezirksschiessen

Siehe spezielles Programm beim Schützenverein Uster, Schützenhaus Uster. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Griechische Spezialitäten19.30–21.30 Uhr

Die Küche Griechenlands weiss zu gefallen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 5. September

Chilbi-Märt

Ganzes Gebiet rund um Burg und Mühle Maur. Frauenverein Maur-Uessikon und Gewerbeverein Maur.

Gruppenausstellung11–17 Uhr

Gruppenausstellung in der Hubrain-Scheune, Hubrainstr. 42, Maur, div. Künstler stellen tolle Werke aus. Verena Senn, Maur.

«Raritet schöni Raritet!»14–17 Uhr

Ausruf und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Lariba20 Uhr

Latin-Night und Reggae-Hip-Hop-Rumba-Mischung für einen heissen Sommerabend, Obere Mühle Dübendorf. Kulturzentrum Obere Mühle Dübendorf.

Sonntag, 6. September

Sonntags-Brunch10.45–12.15 Uhr

Frühstücken auf dem Schiff mit reichhaltigem Buffet, Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Chilbi-Märt

Ganzes Gebiet rund um Burg und Mühle Maur. Frauenverein Maur-Uessikon und Gewerbeverein Maur.

Finissage11–17 Uhr

Finissage der Gruppenausstellung in der Hubrain-Scheune, Hubrainstrasse 42, Maur, div. Künstler mit tollen Werken und Arbeiten. Verena Senn, Maur.

Botanischer Garten11 Uhr

Besammlungen beim Eingang, «In 1 Stunde um die Welt», Führung durch den Botanischen Garten Grüningen. ZKB-Stiftung Botanischer Garten Grüningen.

Dampfschiff Greif

Rundfahrten Maur–Greifensee–Uster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur. Keine Reservationen möglich, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.dampfschiff-greif.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmingen.

«Raritet schöni Raritet!»14–17 Uhr

Ausruf und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Montag, 7. September

Blut spenden17.30–20 Uhr

Blut spenden, Polterkeller, Schulhaus Looren, Forch. Samariterverein Maur.

Dienstag, 8. September

Grüngutabfuhr6.45–17 Uhr

ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Beginnende Demenz?14.30–16 Uhr

«Nur etwas vergesslich oder beginnende Demenz?», Vortrag des ehem. Stadtarztes Dr. med. A. Wettstein und Infostand der Zürcher Alzheimervereinigung, anschliessend Kaffee im KGH Kreuzbühl, Kirche Maur, freier Eintritt. Ref. Kirchengemeinde Maur.

Infoabendrund um die Geburt19.30–21 Uhr

Infoabend rund um das Gebären, Forum, Geschoss 0, Spital Uster, Brunnenstrasse 41, Uster. Spital Uster.

Mittwoch, 9. September

Pasta-Plausch19.30–21.30 Uhr

an diesem Abend dreht sich vieles um die Nudel – grosser Pasta-Plausch auf dem Wasser, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 10. September

Walken für jedermann9–10.15 Uhr

Treffpunkt Brunnen beim Restaurant Krone, Forch, ganzes Jahr, 1 Stunde gratis. Pro Senectute Zürich.

Freitag, 11. September

Wild-Saison in Maur

Das Restaurant Schifflande hat von Mitte September bis Ende Oktober seine Saison-Speisekarte mit Wild-Spezialitäten ergänzt. Rest. Schifflande Maur.

Genuss-15-Abend19.30–21.30 Uhr

Hier geniessen Sie das Feine aus der Region mit «Natürli Zürcher Oberland», Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sina-Konzert20 Uhr

Konzert mit Sina und ihrer Tour «Tiger & Reh», Obere Mühle Dübendorf. Kulturzentrum Obere Mühle Dübendorf.

Samstag, 12. September

Schiess-Training10–12 Uhr

12. Training (freiwillige Übungen), Kombi Gemeinde-schiessen (14–16 Uhr) inkl. Plausch-Schiessen, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Bezirksschiessen

Siehe spezielles Programm beim Schützenverein Uster, Schützenhaus Uster. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Wahlveranstaltung11–16 Uhr

Wahlveranstaltung auf dem Areal der Schifflande Maur, National- u. Ständeratswahlen 2015, ab 11 Uhr Standaktion der SP Maur, ab 13 Uhr erhalten wir Besuch einiger SP-Kandidaten. SP Maur.

Schatzhammerim Wettsteinhaus13.30–16 Uhr

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kinder-Zirkus-FestivalAb 11.30 Uhr

«Chrüz & Quär», Silberbüx, Christian Ziegler, Theater Dampf, die Lufthunde und Gardi Hutter. Kulturzentrum Obere Mühle, Infos www.oberemuehle.ch. Kultur Obere Mühle Dübendorf.

Sonntag, 13. September

spirit&soul10–12 Uhr

Der beliebte Forch-Gottesdienst im Singsaal Schulhaus Aesch. Ref. Kirchengemeinde Maur.

Sonntags-Brunch10.45–12.15 Uhr

Frühstücken auf dem Schiff mit reichhaltigem Buffet, Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Autorenlesung11.15–12.30 Uhr

Petra Ivanov liest aus ihrem druckfrischen Krimi «Heisse Eisen», im Anschluss an die Lesung sind alle herzlich zum Apéro eingeladen, Eintritt frei, Mühle Maur. Bibliotheken Maur.

Dampfschiff Greif

Rundfahrten Maur–Greifensee–Uster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur. Keine Reservationen möglich, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.dampfschiff-greif.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmingen.

Kinder-Zirkus-FestivalAb 11.30 Uhr

«Chrüz & Quär», Silberbüx, Christian Ziegler, Theater Dampf, die Lufthunde und Gardi Hutter. Kulturzentrum Obere Mühle, Infos www.oberemuehle.ch. Kultur Obere Mühle Dübendorf.

Montag, 14., bis

Donnerstag, 17. September

JungseniorenwanderungLenk

Wandertage in der Ober-simmentaler Bergwelt, Unterkunft im Hotel Wildstrubel, auch Teilpensum oder nur Hotelunterkunft buchbar, Wanderleiter: Georges Knecht und Hanspeter Suter. Wandergruppe Maur.

Schubert Remixed19.30 Uhr

Schubert Remixed, Oktett in F-Dur D 803 (1824), mit u.a. Matthias Mueller (Aesch-Forch), Tonhalle Zürich, kleiner Saal. GM Konzerte Forch.

Dienstag, 15. September

Grüngutabfuhr6.45–17 Uhr

ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag14–17 Uhr

Kirchengemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Besichtigung NEST17.30–21 Uhr

Besichtigung und Baustellenbesuch NEST, bei der EMPA mit NR Ruedi Noser und Referat von Dr. Peter Richner (Stv. Leiter EMPA), EMPA, Überlandstr. 129, Dübendorf, inkl. Apéro riche. FDP Bezirk Uster.

Mittwoch, 16. September

Kartonsammlung6.45–17 Uhr

ganzes Gemeindegebiet, der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Neonatologie19.30–21 Uhr

Neonatologie am Spital Uster: «Gut begleitet am Anfang des Lebens», über 90% der Babys kommen ohne Komplikationen zur Welt. Aber was, wenn nicht? Infoabend im Forum, Geschoss 0, Spital Uster, Brunnenstr. 42, Uster. Spital Uster.

Verantwortlich: Sandro Pianzola